



Versteifung vermeiden

Moderne Sprunggelenks-Endoprothetik

Es sind mehr als 100 000 km, die jeder von uns im Laufe seines Lebens durchschnittlich zu Fuß zurücklegt. Um dieses gewaltige Pensum zu bewältigen, brauchen wir gesunde Füße. Dabei spielen die Sprunggelenke eine wichtige Rolle. Ohne sie wären wir nicht in der Lage, beim Gehen oder Laufen

richtig abzurollen. Kein Wunder, dass unsere Beweglichkeit bei Verletzungen oder Abnutzungserscheinungen an diesem Gelenk weitreichend eingeschränkt wird. „Im Laufe der Zeit kann dies unter Umständen zu einer fortschreitenden Gelenkzerstörung führen“, weiß Dr. André Morawe, Chefarzt der Fuß- und Gelenkchirurgie an der ORTHOPARC-Klinik Köln.

„**A**rthrotische Veränderungen im Sprunggelenk führen zu chronischen Entzündungen“, erläutert Dr. Morawe. „Das ist einerseits mit zum Teil erheblichen Schmerzen verbunden. Andererseits wird aufgrund knöcherner Anbauten auch die Beweglichkeit immer mehr eingeschränkt. Früher bot sich in solchen Fällen meist kein anderer Ausweg, als das Gelenk zu versteifen. Diese Option ist allerdings nicht ganz unproblematisch. Denn auf diese Weise lassen sich zwar die Schmerzen beseitigen, zugleich muss der Patient aber in Kauf nehmen, dass seine Beweglichkeit dauerhaft eingeschränkt bleibt – ein Manko, das sich auch durch Spezialschuhe nicht völlig ausgleichen lässt. Außerdem führt eine Versteifung dazu, dass die angrenzenden Strukturen stärker belastet werden und so einem deutlich höheren Verschleiß ausgesetzt sind.“

Gelenkersatz auf hohem Niveau

Nachteile dieser Art lassen sich heutzutage vielfach vermeiden. Dr. Morawe:

„Die moderne Sprunggelenks-Endoprothetik bietet uns die Möglichkeit, die Funktion des oberen Sprunggelenks auf hohem Niveau wiederherzustellen. Es gibt inzwischen eine Reihe von Konzepten, mit denen wir sehr gute Ergebnisse erzielen können. Wenn wir ein künstliches Sprunggelenk einsetzen, haben wir immer die natürlichen Bewegungsabläufe im Blick. Jede Sprunggelenksprothese besteht aus einer gerundeten Metallkappe für die Sprungbeinrolle, einer Metallplatte für die Schienbeingelenkfläche sowie einem frei beweglichen Gleitkern aus Polyethylen. Die Verankerung erfolgt knochensparend und zementfrei. So müssen nur wenige Millimeter des natürlichen Knochens an Sprungbein und Schienbein ‚geopfert‘ werden.“

Manchmal sind zusätzliche Eingriffe erforderlich

Die Sprunggelenks-Endoprothetik hat sich in den letzten Jahren immer größeren Herausforderungen gestellt. „Unser Ziel ist es, jedem Patienten zu einer individuellen Lösung und einem Höchst-

maß an Mobilität zu verhelfen“, erläutert Dr. Morawe. „Das schließt auch Fälle mit ein, bei denen es über den Verschleiß hinaus zu erheblichen Fehlstellungen, einer ausgeprägten Bänderschwäche, Sehnenrissen oder Begleitveränderungen der angrenzenden Fußgelenke gekommen ist. In solchen Situationen ist es unsere Aufgabe, die häufig erheblich gestörte muskuläre Balance wiederherzustellen, etwa indem wir einzelne Sehnen verlagern. Damit eine Prothese ihre Funktion optimal erfüllen kann, müssen



*Dr. André Morawe,
Chefarzt der Fuß- und Gelenkchirurgie*

wir das Implantat unter Ausgleich gelenknaher Fehlstellungen exakt positionieren. Dies kann im Einzelfall dadurch geschehen, dass wir die Komponenten individuell auf die jeweilige Beinstatik einstellen. Oft ist es darüber hinaus notwendig, Zusatzeingriffe am geschädigten Bandapparat des Sprunggelenks durchzuführen, etwa um verkürzte Strukturen zu entspannen oder überdehnte Bandanteile zu straffen.“

Oft ist es möglich, die Haltbarkeit des Implantats nachträglich zu verbessern



Sprunggelenksendoprothese, links im Röntgenbild

Um die muskuläre Balance wiederherzustellen, sollte nicht nur das statische Gleichgewicht berücksichtigt werden. Unter Umständen ist es darüber hinaus angebracht, auch die Dynamik der Unterschenkelmuskulatur in den therapeutischen Prozess mit einzubeziehen. „Falls die dynamische Balance gestört ist, kann es z. B. hilfreich sein, einzelne Sehnenansätze ganz oder teilweise zu versetzen“, erklärt Dr. Morawe. „Auf diese Weise ist es in vielen Fällen möglich, die Funktion und Haltbarkeit des Implantats nachträglich zu verbessern.“

Haltbare und dauerhafte Implantate

Die moderne Endprothetik bietet den Patienten günstige Voraussetzungen für ein dauerhaftes und haltbares Implantat. Dr. Morawe: „Falls erforderlich, lässt sich das Gelenk später immer noch versteifen. In bestimmten Fällen ist auch eine Auswechslung der Prothese möglich.“

von Stefan Freibarth

Weitere Informationen

Tel.: 0221 / 484 90 50 | www.orthoparc.de